



Ergebnisniederschrift

24. Tagung

Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzerziehung und -aufklärung der vfdb und des DFV

5. und 6. November 2015 in Frankfurt am Main

(Feuerwehr- und Rettungstrainingscenter, Feuerwehrstr. 1, 60435 Frankfurt am Main)

Beginn	5. November 2015	14:00 Uhr
Ende	6. November 2015	12.00 Uhr
Teilnehmer	siehe anliegende Teilnehmerliste	
Versammlungsleiter	Frieder Kircher	
Niederschrift	Carsten-Michael Pix, Deutscher Feuerwehrverband	
Anlagen	TOP 12: Präsentation zur Definition von BEBA TOP 15: Präsentation zur Organisation betr. Brandschutz	
Umfang	30 Seiten Ergebnisniederschrift	
Berlin, 31. Januar 2016	Berlin, 31. Januar 2016	
<i>gez. Frieder Kircher</i>	<i>gez. Carsten-Michael Pix</i>	
Frieder Kircher	Carsten-Michael Pix	
Vorsitzender des Ausschusses	Referent	

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(030) 28 88 488-00
Telefax
(030) 28 88 488-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.feuerwehrverband.de

Präsident
Hartmut Ziebs





T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Angelegenheiten des Gemeinsamen Ausschusses
 - 2.1 Überprüfung der Kontaktdaten
 - 2.2 Vorstellung neuer Mitarbeiter
 - 2.2.1 Vertreter der Öffentlichen Versicherungen – Herr Niko Bernhardt
 - 2.2.2 Vertreter des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe – Frau Fuchs
 - 2.2.3 Vertreter von VdS Schadenverhütung – Herr Schweda
 - 2.2.4 Vertreter des LFV Mecklenburg-Vorpommern – Herr Borat
 - 2.2.5 Vertreterin des LFV Baden-Württemberg – Frau Albrecht
 - 2.2.6 Ausscheiden des Vertreters aus Sachsen – Herrn Heinritz
 - 2.3 Personalübersicht/Zusammensetzung des Gemeinsamen Ausschusses
 - 2.4 Antrag auf Mitgliedschaft im Gemeinsamen Ausschuss von Herrn Wiepning
 - 2.5 Änderung des Mitgliedstatus des Forums Brandrauchprävention in einen dauerhaften Sitz im Gemeinsamen Ausschuss
 - 2.6 Termin und Ort der nächsten Tagung
 - 2.6.1 Frühjahrstagung 2016
 - 2.6.2 Herbsttagung 2016
 - 2.7 Künftige Bereitstellung der Protokolle des Gemeinsamen Ausschusses im Internet
3. Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung
 - 3.1 Forum 2015 in Frankfurt am Main: Vorbereitung
 - 3.2 Forum 2016 in Würzburg: Sachstand
 - 3.3 Forum 2017 in N.N.: Sachstand
4. Berichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (max. 5 Minuten pro Teilnehmer)



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

5. Berichte aus den Arbeitsgruppen
 - 5.1 AG Betrieblicher Brandschutz
 - 5.2 AG Internetauftritt
6. Heft Sekundarstufe 1 – Entscheidung über Nachdruck
7. Rückblick auf die Messe Interschutz 2015
8. Zusammenarbeit von Schulbuchverlagen mit dem Gemeinsamen Ausschuss
9. Zertifizierung von Produkten der Brandschutzerziehung
10. Weitere Veröffentlichungen
(Sekundarstufe, Menschen mit Behinderungen usw.)
11. Rückblick auf die Erstellung des Funki-Nachfolgehefts
12. Entwurf einer Definition der Begriffe „Brandschutzerziehung und Brandschutz-aufklärung“
13. Besondere Behandlung von Randgruppen – Zielgruppendefinition
14. Präsentationsvorlage des Gemeinsamen Ausschusses
15. Übersicht über Funktionen im Betrieblichen Brandschutz
16. Materialübersicht Brandschutzerziehung und -aufklärung: Sachstand und Weiterentwicklung
17. Bericht des Forums Brandrauchprävention zum aktuellen Stand Wartungsempfehlung für Rauchwarnmelder
18. Verschiedenes/Kurzberichte
19. Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die kommende Tagung des Gemeinsamen Ausschusses



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

D Der Vorsitzende des Gemeinsamen Ausschusses, Herr Frieder Kircher, begrüßt die Teilnehmenden.

TOP 2 Angelegenheiten des Gemeinsamen Ausschusses

TOP 2.1 Überprüfung der Kontaktdaten

D Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung wird eine aktuelle Mitarbeiterliste ausgehändigt und es wird um Überprüfung der eigenen Kontaktdaten gebeten.

TOP 2.2 Vorstellung neuer Mitarbeiter

TOP 2.2.1 Vertreter der Öffentlichen Versicherungen – Herr Bernhardt

D Herr Bernhardt stellt sich als neuer Vertreter der Öffentlichen Versicherungen vor. In dieser Funktion ist Herr Bernhardt ab sofort ständiges Mitglied im Gemeinsamen Ausschuss für Brandschutzerziehung und -aufklärung.

TOP 2.2.2 Vertreter des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe – Frau Fuchs

D Frau Fuchs stellt sich als Vertreterin des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe vor. Auch sie ist ab sofort ständiges Mitglied im Gemeinsamen Ausschuss.

TOP 2.2.3 Vertreter von VdS Schadenverhütung – Herr Schweda

D Herr Schweda stellt sich als neuer Vertreter von VdS Schadenverhütung vor.



Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 2.2.4 Vertreter des LFV Mecklenburg-Vorpommern – Herr Borat

D Herr Borat stellt sich als Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern vor.

TOP 2.2.5 Vertreterin des LFV Baden-Württemberg – Frau Albrecht

D Frau Albrecht stellt sich als neue Vertreterin des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg vor. Sie löst das langjährige Ausschussmitglied Willi Dongus ab.

TOP 2.2.6 Ausscheiden des Vertreters aus Sachsen – Herrn Heinritz

D Am 15. Oktober 2015 teilte Herr Heinritz gegenüber der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Feuerwehrverbandes mit, dass er nicht mehr für eine weitere Mitarbeit im Gemeinsamen Ausschuss zur Verfügung steht. Ein Nachfolger der Vertretung Sachsens ist noch nicht gefunden.

TOP 2.3 Personalübersicht/Zusammensetzung des Gemeinsamen Ausschusses

Die vier Vertreter aus den folgenden Verbänden und Institutionen

- 1) Öffentliche Versicherungen,
- 2) Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe,
- 3) VdS Schadenverhütung und das
- 4) Forum Brandrauchprävention

gelten als gesetzte Mitglieder, auch wenn sie keine Vertreter aus den Landesfeuerwehrverbänden oder der vfdb sind.



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

Vertreter Schleswig-Holsteins

Michael Kröplin ist ab 2016 neuer Vertreter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein. Sein Vorgänger, Kay Ehlers, scheidet aus.

Vertreter Hamburgs

Weiterhin hat Fachbereichsleiter Kircher mit Herrn von Fintel bezüglich der weiteren Mitarbeit im Ausschuss gesprochen. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass ihm eine weitere Mitarbeit nicht möglich ist.

Schornsteinfegerinnung

Auch Herr Wienecke ist nicht mehr Mitglied im Vorstand der Schornsteinfegerinnung, sein Platz kann deshalb ersetzt werden.

TOP 2.4 Antrag auf Mitgliedschaft im Gemeinsamen Ausschuss von Herrn Wiepning

D Herr Kircher berichtet über eine Anfrage von Herrn Wiepning, der sich für die Mitarbeit im Gemeinsamen Ausschuss interessiert.

B	Der Gemeinsame Ausschuss begrüßt die Anfrage. Herr Wiepning soll künftig eingeladen werden.
---	---

TOP 2.5 Änderung des Mitgliedstatus des Forums Brandrauchprävention in einen dauerhaften Sitz im Gemeinsamen Ausschuss

Diese Frage wurde bereits weiter oben positiv beschieden.



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 2.6 Termin und Ort der nächsten Tagung

TOP 2.6.1 Frühjahrstagung 2016

B Die 25. Tagung des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung findet am 25. und 26. Februar 2016 in Fulda statt.

TOP 2.6.2 Herbsttagung 2016

B Die 26. Tagung des Gemeinsamen Ausschusses Brandschutzerziehung und -aufklärung findet am 3. und 4. November 2016 in Würzburg statt.

TOP 2.7 Künftige Bereitstellung der Protokolle des Gemeinsamen Ausschusses im Internet

D Herr Pix stellt zur Diskussion, ob künftig die Protokolle der Tagungen des Gemeinsamen Ausschusses, ebenso wie die anderer Fachbereiche, im Internet auf der Seite

<http://www.feuerwehrverband.de/fb-brandschutzerziehung.html>

zur Verfügung gestellt werden können.

B Die Teilnehmer stimmen einer Veröffentlichung der Protokolle auf der Internetseite des Deutschen Feuerwehrverbandes zu.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 3 Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung

TOP 3.1 Forum 2015 in Frankfurt am Main: Vorbereitung

D Die Vorbereitungen für das anstehende Forum sind, abgesehen von nicht unüblichen kleineren Hürden, problemlos gelaufen. Dies auch Dank der konsequenten Unterstützung der Branddirektion Frankfurt.

Teilnehmerbeitrag

In diesem Zusammenhang macht Herr Pix darauf aufmerksam, dass die Foren der letzten Jahre zwar kostendeckend waren, jedoch immer ohne jegliche Möglichkeit einer nachhaltigen Rücklagenbildung. Unvorhergesehene Kostensteigerungen bei kommenden Foren, wie beispielsweise Raummieten, Reisekosten, der Abendveranstaltung oder ähnlichem, würden so leicht zu einer Gefahr für das Gesamtkonzept der Veranstaltung. Zu diskutieren ist deshalb eine Erhöhung des Teilnehmerbeitrags oder die Senkung anderer Kostenursachen.

B Die Mitglieder des Gemeinsamen Ausschusses sprechen sich eindeutig gegen eine Erhöhung des Teilnehmerbeitrags aus. Viele Teilnehmer bezahlen die Teilnahme am Forum aus privaten Mitteln, eine Steigerung ist nicht vertretbar.

B Die Bundesgeschäftsstelle soll bei der nächsten Sitzung die Kosten des Frankfurter Forums vorlegen, um daraus Kostenschwerpunkte zu erkennen.

TOP 3.2 Forum 2016 in Würzburg: Sachstand

D Der Landesfeuerwehrverband Bayern hat ebenso wie die Staatliche Feuerweherschule Würzburg ihre Unterstützung für die Veranstaltung angekündigt. Die Planungen für das Forum 2016 sollen kurzfristig beginnen.



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 3.3 Forum 2017 in N.N.: Sachstand

- D Herr Liebe erneuert sein Angebot zur Durchführung des Forums 2017 im kürzlich eröffneten Floriansdorf Kiez Frauensee. Er will sich in den nächsten Wochen konkrete Gedanken über die Durchführung machen. Die dortige Durchführung des Forums soll dann final bei der Frühjahrstagung 2016 beschlossen werden.



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 4 Berichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (max. 5 Minuten pro Teilnehmer)

Wilhelm Deml, Bayern

Herr Deml verweist auf die E-Mail des bayerischen Fachbereichsleiters BE/BA, Robert Wagner, vom 4. November 2015, der über folgende Neuigkeiten berichtete:

1. Am 24. Oktober führte ich mit Kollegen des Fachbereiches 9 (BE/BA) an der Staatl. Feuerweherschule Regensburg einen "Pilotlehrgang "Ausbilder für Brandschutzerziehung in der Grundschule" für Brandschutzerzieher/innen durch, die als Ausbilder für den Lehrgang „Brandschutzerziehung in der Grundschule“ auf Kreisebene tätig werden sollen. Der eigentliche Lehrgang "Brandschutzerziehung" an der Staatl. Feuerweherschule Würzburg bietet zu wenige Teilnehmerplätze für ganz Bayern (jährlich ca. 60). Deshalb wollen wir, dass auf Kreisebene zusätzlich solche Lehrgänge nach einem einheitlichen Ausbildungsplan durchgeführt werden. Hier ist der Inhalt des Pilotlehrgangs:
http://www.lfv-bayern.de/fileadmin/download/fachthemen/fb09/Inhalt-LFV-BE-Pilot-LG-Stand-28_07_2015-HP.pdf
2. Ich habe eine neue BE-Notruf-Übungstelefonanlage entwickelt. Die Anlage besteht aus zwei Schnurlostelefonen der Modelle Gigaset (mit Eco-DECT-Funktion). Der lästige „Kabelsalat“ und das Verlängerungskabel entfallen in Zukunft. Die Telefongespräche sind in HD-Qualität. In ca. zwei Wochen kann diese über eine Firma über einen Online-Shop bestellt werden (Preis ca. 259,- Euro für die einfach Version).



Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 4 Berichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (max. 5 Minuten pro Teilnehmer) - Fortsetzung

3. Neuer BE-Koffer "Grundschule": wir haben einen neuen BE-Koffer für die Grundschule zusammengestellt. Dieser ersetzt den bisherigen Koffer "Schulen- und Erwachsenenereignisse".

Annika Schnelzer, Nordrhein-Westfalen

Frau Schnelzer berichtet aus Nordrhein-Westfalen, dass ein Bedarf an jährlichen Foren auf Landesebene erkannt wurde. Weiter berichtet sie, dass nächstes Jahr die Übergangsfrist für Rauchwarnmelder in Nordrhein-Westfalen ausläuft. Abschließend erläutert sie, dass es einen neuen Koffer der Brandschutzerziehung gibt.

Christoph Henne, Nordrhein-Westfalen

Herr Henne berichtet von einer erstmalig durchgeführten Veranstaltung, die sich direkt an Flüchtlinge richtete.

Prof. Wolfgang Hochbruck, Baden-Württemberg

Herr Prof. Hochbruck berichtet von Brandschutzerziehung und -aufklärung in Flüchtlingseinrichtungen. Erste Erkenntnis: es ist dringend Unterrichtsmaterial nötig.

Willi Dongus, Baden-Württemberg

Herr Dongus berichtet vom vielversprechenden Bildungsreformplan 2016 in Baden-Württemberg und den darin enthaltenen Inhalten an Brandschutzerziehung.



Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 4 Berichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (max. 5 Minuten pro Teilnehmer) – Fortsetzung

Oliver Borat, Mecklenburg-Vorpommern

Aus Mecklenburg-Vorpommern berichtet Herr Borat, dass die Brandschutzerziehung dort noch in der Anfangsentwicklung und dementsprechend im Aufbau ist.

Kay Ehlers, Schleswig-Holstein

Die Provinzial, Öffentliche Versicherung in Schleswig-Holstein, hat für jeden Kreis einen „Brandschutzkoffer“ gekauft, berichtet Herr Ehlers. Außerdem findet in Kürze das dritte Landesforum Brandschutzerziehung und -aufklärung in Eutin statt.

Claudia Groetschel, Forum Brandrauchprävention

Frau Groetschel berichtet über eine neue Publikation des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft für Flüchtlinge.



Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 5 Berichte aus den Arbeitsgruppen

TOP 5.1 AG Betrieblicher Brandschutz

D Herr Manning berichtet. Die überarbeitete Richtlinie über die Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten hat offensichtlich eine gute Akzeptanz gefunden. Viele Anbieter werben mit Bezug auf die Richtlinie, was jedoch nicht immer wettbewerbskonform ist. Aus diesem Grund hat die Projektgruppe alle Anbieter eingeladen, um mit ihnen im Dezember 2015 zu besprechen, welche Möglichkeiten der Werbung bestehen. Die Ergebnisse dieses Treffens sollen bei der Frühjahrstagung des Gemeinsamen Ausschusses besprochen werden.

Herr Velten ergänzt, dass die ASR 2.2 erneut überarbeitet und vermutlich im dritten Quartal 2016 fertiggestellt wird. Primär soll nun die Gefährdungsbeurteilung entscheidend für die Ausstattung mit Feuerlöschern sein.

TOP 5.2 AG Internetauftritt

D Herr Manning stellt die neue Facebook-Gruppe des Gemeinsamen Ausschusses vor.

Beiträge für den Internetauftritt des Gemeinsamen Ausschusses unter www.brandschutzaufklaerung.de können über Herrn Manning jeweils kurzfristig hochgeladen werden. Herr Manning bittet die Mitglieder des gemeinsamen Ausschusses um regen Input, um der Seite die gewünschte Aufmerksamkeit zukommen lassen zu können!

Die Gastbeiträge des Forums 2015 werden ebenfalls hochgeladen, so verfügbar und freigegeben.



*Gemeinsamer Ausschuss
Brandschutzerziehung und -aufklärung*



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 6 Heft Sekundarstufe 1 – Entscheidung über einen Nachdruck

Die Berichterstatter sind nicht anwesend. Der Tagesordnungspunkt wird auf die Frühjahrssitzung verschoben.



Gemeinsamer Ausschuss
Brandschutzerziehung und -aufklärung



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 7 Rückblick auf die Messe Interschutz 2015

D Der Auftritt des Gemeinsamen Ausschusses bei der Interschutz 2015 in Hannover wird von allen Teilnehmern positiv bewertet. Das Interesse am Messeauftritt war groß, die Verteilung von Informationsmaterial wurde gut angenommen.



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 8 Zusammenarbeit von Schulbuchverlagen mit dem Gemeinsamen Ausschuss

D Frau Beinert berichtet vom Interesse der Schulbuchverlage an einer Zusammenarbeit mit dem Gemeinsamen Ausschuss. Fraglich ist nun, wie und ob der Gemeinsame Ausschuss eine Unterstützung in dieser Frage anbieten soll. Mögliche Probleme wären beispielsweise das Wettbewerbsrecht, eine Vergütung etc. Der Ausschuss diskutiert intensiv, wie der Weg mit den wenigsten Problemen, auch aus rechtlicher Sicht, aussehen könnte.

B Ergebnis der Beratungen ist, dass Frau Beinert ein Gespräch mit dem Verband Bildungsmedien suchen soll, um die beste Strategie für eine bessere und sachlich richtige Darstellung von Feuerwehr und Brandschutzerziehung herauszufinden. Im Falle positiver Beratungen würden Wolfgang Hochbruck, Timo Anschütz und Oliver Borat als fachliche Ressource zur Verfügung stehen.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 9 Zertifizierung von Produkten der Brandschutzerziehung

D In der Vergangenheit wurde immer wieder der Wunsch einer Zertifizierung, beispielsweise von Büchern, an den Gemeinsamen Ausschuss herangetragen. Dies soll Anlass sein, dass dieses Thema einmal näher diskutiert wird.

Herr Kircher stellt dar, welche Fragen bzw. Probleme unter anderem seiner Ansicht nach bei einer Zertifizierung auftreten könnten:

- Welche Produkte (Bücher, Spielzeug, Feuerlöscher...) sollte der Gemeinsame Ausschuss zertifizieren?
- Welche Maßstäbe werden angelegt? Ab wann ist beispielsweise ein Buch „gut“, ab wann „schlecht“?
- Welche Kriterien werden angelegt? Wird beispielsweise bei Spielzeug auch der Schadstoffgehalt der Gegenstände bewertet?

Grundsätzlich ist festzustellen, dass der Bedarf für eine gute Zertifizierung durchaus besteht. Auch das Selbstverständnis des Gemeinsamen Ausschusses stellt fest, dass eine der Aufgaben des Gemeinsamen Ausschusses die Bewertung von Materialien ist.

Fraglich ist nur, wie eine Zertifizierung unter rechtlich sauberen Bedingungen bei vertretbarem Aufwand für den Ausschuss durchgeführt werden kann. Hierzu werden verschiedene Wege und deren Risiken diskutiert.

B Herr Kircher stellt als Ergebnis der Diskussion abschließend fest, dass eine Zertifizierung nicht zielführend ist. Besser soll ein Katalog erarbeitet werden, den ein Arbeitskreis erstellen soll. Arbeitsauftrag ist die Erstellung von Kriterien für die inhaltlich fachlich und pädagogisch richtige Erstellung und Formulierung von Unterlagen der Brandschutzerziehung.



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 9 Zertifizierung von Produkten der Brandschutzerziehung - Fortsetzung

Zur Mitarbeit im Arbeitskreis melden sich Wolfgang Hochbruck, Timo Anschütz und Christian Liebe. Zur nächsten Sitzung im Frühjahr 2016 sollen erste Ergebnisse vorgetragen werden.

Vor Verwendung und Veröffentlichung der Ergebnisse der Arbeitsgruppe wird die Zustimmung von DFV-Präsidium und vfdb-Vorstand eingeholt

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 10 Weitere Veröffentlichungen (Sekundarstufe, Menschen mit Behinderungen usw.)

D Auf Basis der bestehenden Veröffentlichung des Referats 12 zum Thema „Menschen mit Behinderungen“ wollen Karlheinz Ladwig, Helmut Hülsken und Willi Deml eine überarbeitete Fassung herausgeben.

B Herr Pix soll die Rechtesituation des Layouts bestehender Veröffentlichungen bei der Agentur „Cross Concept“ prüfen.

B Ein grobes inhaltliches Konzept soll durch die Arbeitsgruppe bis zur nächsten Tagung vorlegen. Die Seitenzahl sollte dabei 64 nicht überschreiten.

Gleichzeitig ist jeder Teilnehmer aufgefordert ihm bekannte, weitere Agenturen zu nennen und gegebenenfalls anzusprechen.

Seminare über den Umgang mit Menschen mit Behinderungen

Karlheinz Ladwig berichtet über eine enorme Nachfrage bei Seminaren, die sich über den Umgang mit Menschen mit Behinderungen drehen. Gleiches berichtet Frau Schnelzer aus Nordrhein-Westfalen und Frau Beinert aus Niedersachsen. Deshalb stellt Herr Ladwig zur Diskussion, ob diese Seminare bundesweit angeboten werden könnten.

Die Teilnehmer diskutieren, in welchen Formaten und mit welcher Strategie dieser Wunsch umgesetzt werden kann.



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 10 Weitere Veröffentlichungen (Sekundarstufe, Menschen mit Behinderungen usw.) - Fortsetzung

Es wird festgestellt, dass zunächst eine Multiplikatorenschulung Sinn macht. Diese insbesondere in den Bundesländern, in denen zurzeit noch keine Schulung für Menschen mit Behinderung angeboten wird. Grundlage für diese Schulungen soll das oben angesprochene Konzept „Brandschutz mit Behinderten“ sein.

- B Die Teilnehmer werden gebeten sich bis zur nächsten Tagung darüber Gedanken machen, wie weitere Ausbildungen angeboten werden können.
- Weiterhin solle grundsätzlich geplant werden im Jahr 2017 ein „Forum spezial“ mit dem Schwerpunktthema „Brandschutz mit Behinderten“ durchzuführen.
- Frau Albrecht wird gebeten bis zur nächsten Sitzung eine Vorlage zu erstellen, wie die Veröffentlichung auf digitalem Wege verbreitet werden sollte.



Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 11 Rückblick auf die Erstellung des Funki-Nachfolgehefts

- D Herr Malkus stellt noch einmal die zeitliche Entwicklung des Funki-Hefts vor. Beginn war die erste Arbeitsgruppentagung am 3. September 2013, fertiggestellt war das Heft am 10. Juni 2015. Der lange Zeitraum war in verschiedenen technischen Ursachen begründet. Herr Malkus unterstreicht, dass diese Situation für ihn als Koordinator sehr unglücklich war.



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 12 Entwurf einer Definition der Begriffe „Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung“

D Herr Hülsken stellt eine Definition der Begriffe vor. Die Präsentation ist Bestandteil des Protokolls.

B Der Gemeinsame Ausschuss dankt Herrn Hülsken für die Arbeit. Der Feinschliff soll im Dialog zwischen Wolfgang Hochbruck, Helmut Hülsken und Ralf Höhmann erfolgen und bei der nächsten Tagung vorgestellt werden. Gleichzeitig ist jeder Teilnehmer aufgefordert seine Kritik zum Diskussionsentwurf an Herrn Hülsken zu senden.

Qualifikation von Brandschutzerziehern

D Die Teilnehmer diskutieren ergebnisoffen die Qualifikation und das fachliche Auftreten von Brandschutzerziehern.



*Gemeinsamer Ausschuss
Brandschutzerziehung und -aufklärung*



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 13 Besondere Behandlung von Randgruppen – Zielgruppendefinition

Der Tagesordnungspunkt wird nicht behandelt und künftig gestrichen.



Gemeinsamer Ausschuss
Brandschutzerziehung und -aufklärung



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 14 Präsentationsvorlage des Gemeinsamen Ausschusses

- D Die Präsentationsvorlage wird von Herrn Pix mit der Bitte um kritische Anmerkungen an alle Teilnehmer versendet. Sollte es zu keinen Reaktionen kommen, so gilt die Vorlage als genehmigt.



*Gemeinsamer Ausschuss
Brandschutzerziehung und -aufklärung*



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 15 Übersicht über Funktionen im Betrieblichen Brandschutz

- D Bernd Manning berichtet und verweist auf den ersten Entwurf, der dem Protokoll als Bestandteil angehängt wird.



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 16 Materialübersicht Brandschutzerziehung und -aufklärung: Sachstand und Weiterentwicklung

D Herr Ladwig berichtet über die Entwicklung der Publikation „Materialübersicht der Brandschutzerziehung und -aufklärung“. Die Übersicht wurde zwischenzeitlich aktualisiert und hat 79 Seiten. Künftig strebt Ladwig eine Aktualisierung zum 1. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres an.

Weiterhin berichtet er, dass ihm noch Informationen aus Hamburg, Sachsen-Anhalt sowie eine detaillierte Fassung aus Bremen fehlen.

Zur grundsätzlichen Diskussion stellt Herr Ladwig die Frage, wie mit Anfragen Dritter zur Aufnahme in die Materialübersicht umgegangen werden soll. Der Gemeinsame Ausschuss diskutiert diesen Punkt intensiv. Letztendlich fallen Kriterien für eine eindeutige Abgrenzung sehr schwer.

B	Der Gemeinsame Ausschuss beschließt daher, dass perspektivisch ein Anhang an die Übersicht erfolgen soll, der weitere Anbieter berücksichtigt.
---	--



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 17 Bericht des Forums Brandrauchprävention zum aktuellen Stand Wartungsempfehlung für Rauchwarnmelder

D Frau Groetschel vom Forum Brandrauchprävention weist auf die neue Checkliste für Betreiber von Rauchwarnmeldern hin. Diese ist auf der Internetseite:

<http://www.rauchmelder-lebensretter.de/home/>

einsehbar. Ebenso sind dort neu Batteriewarntöne und Alarmtöne zum Abspielen hinterlegt.

Herr Deml erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach der Frage, ob Kleinkinder Rauchwarnmelder hören/wahrnehmen. Dies sei eine immer wieder diskutierte, offene Frage. Den Teilnehmern des Gemeinsamen Ausschusses ist hierzu nichts bekannt. Grundsätzlich wird es jedoch für wichtig angesehen, dass Kinder ab einem gewissen Alter eine „Rauchwarnmeldererziehung“ erhalten.

Herr Hülsken weist auf eine neue Betrugsmasche hin, bei der sich Kriminelle als Feuerwehrangehörige ausweisen und Rauchwarnmelder kontrollieren wollen. Würde dies akzeptiert, so würde ein Zutritt zur Wohnung geschaffen werden. Die Teilnehmer des Gemeinsamen Ausschusses bekräftigen, dass auf dieses Problem regelmäßig hingewiesen werden muss.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 18 Verschiedenes/Kurzberichte

Weitere Verwendung von Ausstellungsstücken

Herr Ladwig erkundigt sich bei allen Teilnehmern des Gemeinsamen Ausschusses nach der weiteren Verwendung des Rollstuhls, der auf der Feuerwehr Hanau eingelagert ist. Er vermutlich zur Interschutz 2010 beschafft und ist zu Ausstellungszwecken absichtlich verbrannt worden.

B	Der Gemeinsame Ausschuss bittet um weitere Einlagerung bei der Feuerwehr Hanau, eine kurzfristige Anschlussverwendung ist nicht geplant.
---	--

Brandschutzerziehung als Mitgliederwerbung

Weiter berichtet Herr Ladwig, dass seiner Auffassung nach Brandschutzerziehung nicht nur als reine Präventionsarbeit wahrgenommen werden sollte, sondern auch als Nachwuchs- bzw. Mitgliederwerbung gesehen werden muss. Es ist ein hervorragender Weg zur Darstellung der eigenen Arbeit.

Notrufabfrage – Lehrmeinung zu den „5 W's“

Herr Henne berichtet, dass die so genannten 5 W's zugunsten einer strukturierten Notrufabfrage immer mehr an Bedeutung verlieren. Fraglich ist deshalb, ob sie weiterhin bei der Brandschutzerziehung und -aufklärung gelehrt werden sollten.

Herr Deml und Herr Ehlers berichten, dass auch sie hierzu bereits intensive Diskussionen hatten. Ergebnis war jedoch, dass an den 5 W's als Lehrinhalt festgehalten wird. Sie sollen das Bewusstsein schärfen, was von der Rettungsleitstelle abgefragt werden könnte.

Beim Forum 2016 soll es über dieses Thema einen Beitrag geben.



*Gemeinsamer Ausschuss
Brandschutzerziehung und -aufklärung*



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 18 Verschiedenes/Kurzberichte - Fortsetzung

Poster „Brandschutzerziehung in leichter Sprache“

Herr Hülksen erinnert an daran, dass die Teilnehmer ihm Bilder zuschicken sollen, wenn die von ihm vorgestellten Poster über Brandschutzerziehung in leichter Sprache verwendet werden.



Gemeinsamer Ausschuss
Brandschutzerziehung und -aufklärung



Az 31.12

Ergebnisniederschrift 24. Tagung des GA BE/BA, 5. und 6. November 2015

TOP 19 Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die kommende Tagung des Gemeinsamen Ausschusses

Herr Kircher bittet alle Teilnehmer um frühzeitige Zusendung von Themenvorschlägen für die kommende Tagung.